

Inhalt dieser Ausgabe

- DEFA auf der Berlinale
- DEFA-Filmreihe: Ein Abend für Manfred Karge
- Wolfgang Kohlhaase im Kino Babylon
- Filmmuseum Potsdam: Ausstellungseröffnung Mehr Kunst als Werbung
- Filmreihe im Zeughauskino
- Prenzlauerberginale 2018
- Merseburger DEFA-Filmtage
- Filmreihe Bruderkuss
- 6. Bochumer Filmtage
- DEFA-Filme in Marseille
- Neuigkeiten auf dem Buchmarkt:
 - Siegfried Kühn: „Erdorgel“
 - Jörg Becker: „Spiegelungen“
- Festschrift für Erika Richter
- Neue DVDs bei ICESTORM
- Neue DVDs bei der DEFA Film Library
- Wissenschaftliche Tagung zum DEFA-Kinderfilm: Call for Papers
- Wir erinnern

DEFA auf der Berlinale

Heiner-Carow-Preis

Zum sechsten Mal wird die DEFA-Stiftung auf der Berlinale den mit 5.000 Euro dotierten Heiner-Carow-Preis verleihen. In der Jury wirken in diesem Jahr die Autorin und Regisseurin Helene Hegemann, der Schauspieler, Komponist und Musiker Christian Steyer sowie Barbara Barlet von der DEFA-Stiftung mit. Helene Hegemann erhielt für ihren Film AXOLOTL ROADKILL (2017) den Förderpreis der DEFA-Stiftung auf dem Filmfest Schlingel in Chemnitz, Christian Steyer ist bekannt aus DEFA-Filmen wie FÜR DIE LIEBE NOCH ZU MAGER? (Bernhard Stephan, 1973) und DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA (Heiner Carow, 1973). Zur Preisverleihung im Kino International am Donnerstag, dem 22. Februar, 17 Uhr, präsentiert die DEFA-Stiftung Heiner Carows DIE REISE NACH SUNDEVIT (1966). Die Veranstaltung ist barrierefrei und wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Menschen mit Behinderungen. Wir bieten auch Audiodeskription, Untertitel und Gebärdensprachdolmetschung für Menschen mit Hörbehinderung. Tickets sind an den Vorverkaufsstellen der Berlinale erhältlich.

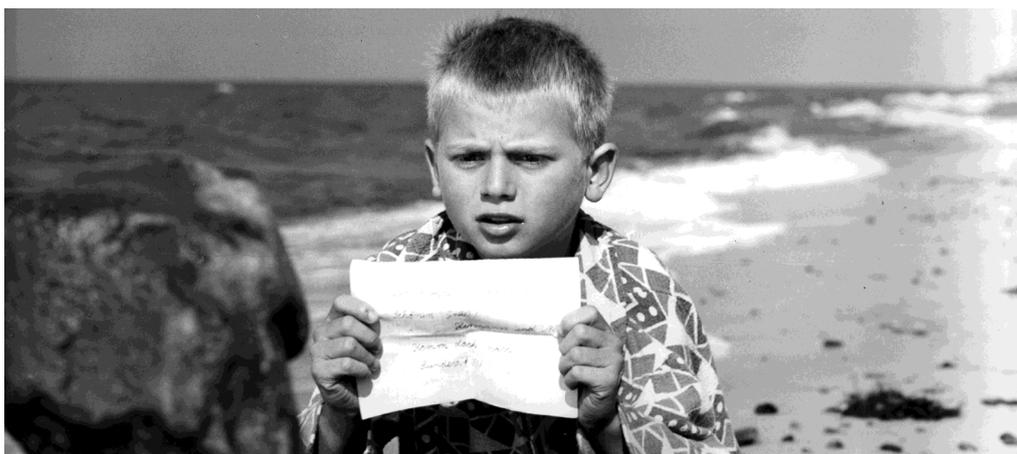


FOTO: DEFA-STIFTUNG/HEINZ PUFARH

Ralf Strohbach als Tim Tammer in DIE REISE NACH SUNDEVIT (Heiner Carow, 1966)

DEFA-Trickfilme bei Generation

Im Rahmen der Sektion Generation wird anlässlich des 25jährigen Bestehens des Deutschen Instituts für Animationsfilm in Dresden (DIAF) ein DEFA-Trickfilmprogramm zu sehen sein. Zur Auswahl gehören Klassiker wie BLAUE MÄUSE GIBT ES NICHT (Klaus Georgi, 1957), PAULCHEN HASELNUSS (Ina Rarisch, 1968), PETER UND DER WOLF (Günter Rätz, 1973) sowie VIEL ZU KLEIN (Monika Anderson, 1983). Das Programm läuft am Mittwoch, den 21. Februar, um 10.30 Uhr im CinemaxX 1 am Potsdamer Platz.

www.berlinale.de

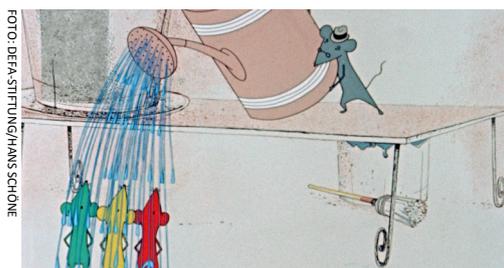


FOTO: DEFA-STIFTUNG/HANS SCHÖNE

BLAUE MÄUSE GIBT ES NICHT (1957)



FOTO: DEFA-STIFTUNG/HELMUT MANN

PAULCHEN HASELNUSS (1968)

Publikationen der DEFA-Stiftung

- „Freundschaft – Przyjaźń“ von Thomas Heimann



25,00 €

- „Verbotene Utopie. Die SED, die DEFA und das 11. Plenum“ Hrsg.: Andreas Kötzing, Ralf Schenk



29,00 €

- „Rainer Simon. Die Zeit, die Welt und das Ich“ Hrsg.: Michael Grisko



14,90 €

- „Meine LAST PICTURE SHOW“ von Roland Gräf



25,00 €

DEFA-Filmreihe: Ein Abend für Manfred Karge

In ihrer monatlichen Filmreihe im Kino Arsenal gratuliert die DEFA-Stiftung im März dem Schauspieler, Autor und Theaterregisseur Manfred Karge zu seinem 80. Geburtstag. Karge spielte u. a. in DEFA-Produktionen wie KENNEN SIE URBAN? (Ingrid Reschke, 1970), KLK AN PTX – DIE ROTE KAPELLE (Horst E. Brandt, 1971) und UNSER STILLER MANN (Bernhard Stephan, 1975). Am 5. März zeigt die DEFA-Stiftung um 19 Uhr zunächst GEWÖHNLICHE LEUTE (Rainer Simon, 1969), eine Episode aus dem Film AUS UNSERER ZEIT. Nach einem Gespräch mit Manfred Karge folgt um 20 Uhr DIE ABENTEUER DES WERNER HOLT (Joachim Kunert, 1964). In dem auch international viel beachteten Antikriegsfilm gab Karge als Gilbert Wolzow sein Spielfilmdebüt bei der DEFA.

Am 9. April folgt die Buchpräsentation „Unbekannter Ivens“ von Günter Jordan über den Regisseur Joris Ivens – eine Neuerscheinung in der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung. www.defa-stiftung.de



Manfred Karge als Gilbert Wolzow in DIE ABENTEUER DES WERNER HOLT (1964)

Wolfgang Kohlhaase im Kino Babylon

Das Babylon Kino Berlin ehrt Wolfgang Kohlhaase im Verlauf des Februars mit der Vorführung von insgesamt 40 Produktionen, die unter Beteiligung des bekannten Drehbuchautors zwischen 1953 und 2017 entstanden. Dazu zählen ALARM IM ZIRKUS (Gerhard Klein, 1954), DER BRUCH (Frank Beyer, 1988), SOLO SUNNY (Konrad Wolf, 1979), DER SCHWEIGENDE STERN (Kurt Maetzig, 1959) und ICH WAR NEUNZEHN (Konrad Wolf, 1968). Der Eintritt zu allen Vorstellungen ist frei.

www.babylonberlin.de



Rolf Hoppe und Otto Sander in DER BRUCH (1988)



Renate Krössner in SOLO SUNNY (1979)

Filmmuseum Potsdam: Ausstellungseröffnung „Mehr Kunst als Werbung“

„Mehr Kunst als Werbung – Das DDR-Filmplakat 1945 bis 1990“ lautet der Titel der Foyerausstellung mit begleitender Filmreihe, die vom 9. März bis zum 1. Juli im Filmmuseum Potsdam zu sehen ist. Die feierliche Eröffnung der Ausstellung findet am 8. März um 19:30 Uhr statt.

Die Ausstellung bietet aus Anlass der geplanten gleichnamigen Buchpublikation

nicht nur einen Gang durch 45 Jahre Filmgeschichte, sondern auch einen Überblick über die visuelle Vielfalt künstlerischer Plakatgestaltung. Autor des Buches und Kurator der Ausstellung ist der Grafiker Detlef Helmbold. Buch und Ausstellung wurden mit Unterstützung der DEFA-Stiftung realisiert.

www.filmmuseum-potsdam.de



FOTO: DEFA-STIFTUNG/KURT WUNSCH

Charles Knetschke und Hans Trinkhaus in IRGENDWO IN BERLIN (1946)

Filmreihe im Zeughauskino

Unter dem Titel „Kinder-Spiele Kinder-Blicke – Neue Perspektiven im Deutschen Film 1945-1989“ zeigt das Zeughauskino in Berlin ab dem 1. März eine Reihe von Spielfilmproduktionen mit starken kindlichen und jugendlichen Hauptfiguren. Ausgewählt wurden auch vier DEFA-Filme: Gerhard Lamprechts IRGENDWO IN BERLIN (1946), Heiner Carows DIE REISE NACH SUNDEVIT (1966), Helmut Dziubas SABINE KLEIST, 7 JAHRE (1982) und Siegfried Kühns KINDHEIT (1987). Die Veranstaltungsreihe wird in Zusammenarbeit mit der Deutschen Kinemathek präsentiert und wurde von der Film- und Kulturwissenschaftlerin Bettina Henzler kuratiert.

www.dhm.de/zeughauskino



FOTO: DEFA-STIFTUNG/SIEGFRIED SKOLUDA

Petra Lämmel in SABINE KLEIST, 7 JAHRE (Helmut Dziuba, 1982)

Prenzlauerberginale 2018

Am 27. Februar eröffnet um 19:30 Uhr das Filmfest zum Kiez „Prenzlauerberginale“. Als Gast wird Jaecki Schwarz erwartet. Im Mittelpunkt des Filmfests, das mit Unterstützung der DEFA-Stiftung jeweils dienstags bis zum 20. März im Berliner Kino Babylon stattfindet, stehen Produktionen, in denen der Stadtteil Prenzlauer Berg zentraler Handlungsort ist. Gezeigt werden u. a. die DEFA-Filme BERLIN – ECKE SCHÖNHAUSER... (Gerhard Klein, 1957) und BIS DASS DER TOD EUCH SCHEIDET (Heiner Carow, 1979).

www.prenzlauerberginale.berlin



FOTO: DEFA-STIFTUNG/MALTRAUT PATHENHEIMER

Katrin Sass in BIS DASS DER TOD EUCH SCHEIDET (1979)

Merseburger DEFA-Filmtage

„Jetzt schlägt’s 13“ ist das diesjährige Motto der Filmtage Merseburg, die zum nunmehr 13. Mal in der Domstadt stattfinden. Insgesamt werden vom 9. bis 11. März sechzehn DEFA-Produktionen präsentiert: Vom Kriminalfilm LEICHENSACHE ZERNIK (Helmut Nitzschke, 1972) über Komödien wie WENN DU GROSS BIST, LIEBER ADAM (Egon Günther, 1966/90), bis hin zur Filmoper DER FLIEGENDE HOLLÄNDER (Joachim Herz, 1964) oder zum Indianerfilm CHINGACHGOOK – DIE GROSSE SCHLANGE (Richard Groschopp, 1967) bietet das Festival wieder ein abwechslungsreiches Programm.



FOTO: DEFA-STIFTUNG/KURT SCHÜTT

Stephan Jahnke in WENN DU GROSS BIST, LIEBER ADAM (Egon Günther, 1966/90)



FOTO: DEFA-STIFTUNG/HEINZ WENZEL

Mathilde Danegger in DER FLIEGENDE HOLLÄNDER (1964)



FOTO: DEFA-STIFTUNG/MALTRAUT PATHENHEIMER

Gojko Mitic als CHINGACHGOOK (Richard Groschopp, 1967)

Auch zahlreiche DEFA-Schauspielgrößen wie Johanna Schall, Simone von Zglinicki, Christian Steyer und Gojko Mitic sowie die Filmemacher Matti Geschonneck und Wolfgang Kohlhaase haben sich als Gäste angekündigt. Organisiert werden die Filmtage vom „Förderverein Kino Völkerfreundschaft Merseburg e.V.“. Die Veranstalter erhielten im Dezember für ihr herausragendes Engagement für den DEFA-Film den mit 5.000 Euro dotierten Programmpreis der DEFA-Stiftung.

www.filmtage-merseburg.de



FOTO: DEFA-STIFTUNG/NORBERT KÜHROBER
Karin Gregorek und Susanne Lüning in EINER TRAGE DES ANDEREN LAST (1987)



FOTO: DEFA-STIFTUNG/HERBERT KROSS & HEINZ WENZEL
Ulrich Thein in DAS LIED DER MATROSEN (1958)



FOTO: DEFA-STIFTUNG/EUGEN KLAGEMANN
Hildegard Knef in DIE MÖRDER SIND UNTER UNS (1946)

Filmreihe Bruderkuss

Die Filmreihe „Bruderkuss – Vision und Alltag im Sozialismus“ geht von Januar bis April mit insgesamt 21 Vorführungen in Fortsetzung.

Die ausgewählten Beiträge sind eine filmische Reflexion des Alltags vor und nach dem Mauerfall in den Staaten des sozialistischen Einflussbereichs. In Pinnow sowie Fürstenberg/Havel werden unter anderem die DEFA-Filme KARLA (Herrmann Zschoche, 1965/90), EINER TRAGE DES ANDEREN LAST (Lothar Warneke, 1987) und DIE ARCHTIKETEN (Peter Kahane, 1990) gezeigt.

www.filmreihe-bruderkuss.de

DEFA-Filme in Marseille

Am 7. Februar werden im „Museum der Zivilisationen Europas und des Mittelmeers“ in Marseille die DEFA-Produktionen DER GETEILTE HIMMEL (Konrad Wolf, 1964) und DIE BEUNRUHIGUNG (Lothar Warneke, 1981) präsentiert. Mirko Wiermann, bei der DEFA-Stiftung zuständig für den Filmverleih, gibt jeweils eine Einführung.

www.mucem.org

Neuigkeiten auf dem Buchmarkt

Siegfried Kühns „Erdorgel“

„Die Erdorgel oder Wunderbare abgründige Welt“ lautet der Titel von Siegfried Kühns neuer Buchpublikation, die am 14. März im Verlag Neues Leben erscheint. Das aus Sicht des Hauptprotagonisten Friedrich verfasste Buch beschreibt die Geschichte eines Lebens: von der Kindheit in Schlesien, der Arbeit in einem DDR-Bergwerk und bei der DEFA bis zum Ende der DDR. Dabei vermischt Kühn autobiografische mit fiktiven Elementen. Parallel zur Veröffentlichung findet eine Lesereise statt, die der Autor gemeinsam mit dem Schauspieler Christian Steyer durchführen wird. Voraussichtlich am 7. Mai wird Siegfried Kühn mit seiner „Erdorgel“ Gast beim DEFA-Abend im Kino Arsenal sein.

www.eulenspiegel.com

Jörg Beckers „Spiegelungen“

Ebenfalls neu erschien Jörg Beckers „Spiegelungen. Variationen einer Metapher“. Der Autor betrachtet Filme unter dem Aspekt, welche Rolle Spiegel in ihnen spielen: „Mit Spiegeln und über Spiegelungen wird jedes Bild komplexer. Der einen Wirklichkeit wird eine andere hinzugefügt.“ Zu den vorgestellten Filmen gehören DIE MÖRDER SIND UNTER UNS (Wolfgang Staudte, 1946) und BERLIN UM DIE ECKE (Gerhard Klein, 1966/90). Das Buch wurde von der DEFA-Stiftung gefördert.

www.verbrecherei.de

6. Bochumer Filmtage

Zum sechsten Mal fanden in diesem Jahr die Bochumer DEFA-Filmtage statt. Unter der Überschrift „Jahrestage“ wurden vom 3. bis 7. Februar DEFA-Filme von Konrad Wolf, Kurt Maetzig, Günter Reisch und Bernhard Stephan präsentiert. Eröffnet wurde die Reihe mit dem DEFA-Spielfilm DAS LIED DER MATROSEN (1958), der einst zum 40. Jahrestag der Novemberrevolution 1918 produziert wurde. Den Abschluss markierte Konrad Wolfs STERNE (1959). Die Moderation zu den Veranstaltungen übernahm Paul Werner Wagner.

www.endstation-kino.de

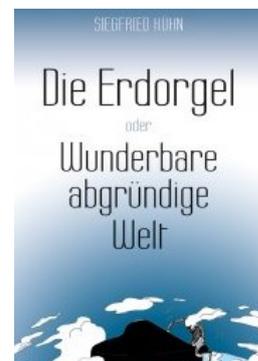


FOTO: EULENSPIEGEL VERLAGSGRUPPE



FOTO: VERBRECHER VERLAG



Erika Richter zu Gast bei der DEFA-Stiftung 2017

Festschrift für Erika Richter

Anlässlich ihres 80. Geburtstages im Januar 2018 ehrt die DEFA-Stiftung Dr. Erika Richter mit der Festschrift „Liebe zum Kino“.

Während ihrer Schaffenszeit bei der DEFA von 1975 bis 1991 betreute sie als Dramaturgin Projekte zahlreicher namhafter Regisseurinnen und Regisseure wie Evelyn Schmidt, Lothar Warneke, Siegfried Kühn, Heiner Carow, Herwig Kipping und Roland Gräf. Erstmals präsentiert wurde die Publikation auf einem Filmabend der DEFA-Stiftung im Arsenal zu Beginn des Jahres. Der Erwerb der Festschrift ist zum Preis von zehn Euro bei der DEFA-Stiftung möglich.

Kontakt unter: s.soehner@defa-stiftung.de

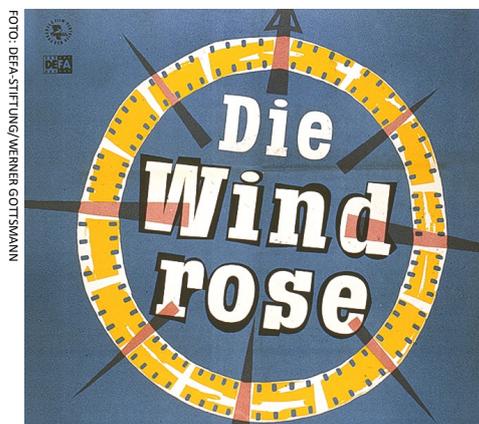


Neue DVDs bei ICESTORM

Am 2. Februar erschien bei ICESTORM die zweite Verbotsfilm-Box mit acht einst verbotenen DEFA-Filmen. Enthalten sind DAS BEIL VON WANDSBEK (Falk Harnack, 1950/51), SONNENSUCHER (Konrad Wolf, 1958/71), DIE SCHÖNSTE (Ernesto Remani, 1957/59), DIE RUSSEN KOMMEN (Heiner Carow, 1968/87), DIE TAUBE AUF DEM DACH (Iris Gusner, 1973/2010) sowie JADUP UND BOEL (Rainer Simon, 1980/88). Die Spielfilme DAS KLEID (Konrad Petzold 1961/90) sowie die erst 2014 uraufgeführte Produktion SOMMERWEGE (Hans Lucke, 1960) sind zudem erstmals auf DVD erhältlich. Texte zu den einzelnen Filmen verfasste der Historiker Dr. Detlef Kannapin.



Verbotsfilm-Box Nr. 2 mit insgesamt acht DVDs erschien am 2. Februar



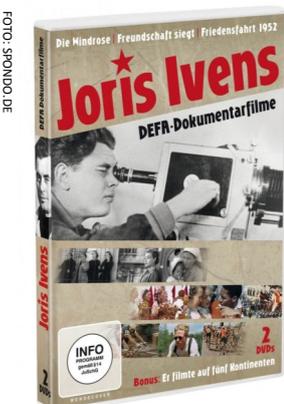
Filmplakat zum Dokumentarfilm DIE WINDROSE (Joris Ivens, 1956)

Weiterhin erscheint eine Doppel-DVD mit drei Dokumentarfilmarbeiten, die der Regisseur Joris Ivens in den 1950er Jahren für die DEFA realisierte: DIE WINDROSE (1956), FREUNDSCHAFT SIEGT (1951) und FRIEDENSAHRT 1952 WARSCHAU – BERLIN – PRAG (1952). Als Bonusmaterial enthält die Edition den Film JORIS IVENS – ER FILMTE AUF FÜNF KONTINENTEN (Joachim Hadaschik, 1963). Der DVD-Edition liegt ein achtseitiges Booklet mit einem Text von Dr. Günter Jordan bei. Damit liegen erstmals alle Dokumentarfilme, die Joris Ivens für die DEFA drehte, in hochwertiger Abtastung auf DVD vor.

Weitere DEFA-Filme, die im Februar auf DVD erscheinen, sind Armin Mueller-Stahls letzter DEFA-Kinofilm DIE FLUCHT (Roland Gräf, 1977), Richard Groschopps Kriminalfilm WARE FÜR KATALONIEN (1959), der Frank-Beyer-Film DAS VERSTECK (1977) mit Manfred Krug und Jutta Hoffmann sowie Ralf Kirstens Liebeskomödie FRAU VENUS UND IHR TEUFEL (1967). Zudem sind DIE UNBESIEGBAREN (Artur Pohl, 1953) mit Erwin Geschonneck in der Rolle des Wilhelm Liebknecht ab 7. Februar im Handel erhältlich.

Die komplette DVD-Reihe Film Stadt Berlin mit derzeit sieben Ausgaben ist bei Spondo im Vorteilspaket zum Sparpreis von 59 Euro erhältlich. Zur Reihe gehören Filme wie EINE BERLINER ROMANZE (Gerhard Klein, 1955) und HEUTE ABEND UND MORGEN FRÜH/MOTIVSUCHE (Dietmar Hochmuth, 1979/90).

www.spondo.de



Joris Ivens DEFA-Dokumentarfilme erscheint am 16. Februar

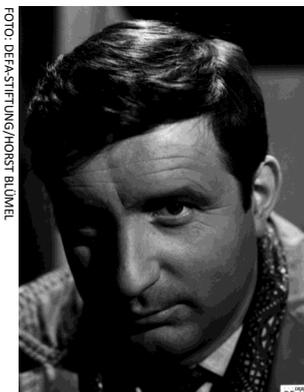


FOTO: DEFA-STIFTUNG/HORST BLÜMEL
Horst Weinheimer in PENSION BOULANKA (1964)



FOTO: DEFA-STIFTUNG/HELMUT MAY
DEFA-Trickfilm DIE FLIEGENDE WINDMÜHLE (1982)

Impressum

NEWSLETTER
 der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
 V.i.s.d.P.: Ralf Schenk
 Redaktion:
 Philip Zengel
 Juliane Haase

DEFA-Stiftung
 Franz-Mehring-Platz 1
 10243 Berlin
 Tel. 030-29 78 48 10
 Fax 030-29 78 48 11
 email:
 info@defa-stiftung.de
 www.defa-stiftung.de

Neue DVDs bei der DEFA Film Library

In den USA plant die DEFA Film Library, die im September dieses Jahres ihr 25jähriges Bestehen feiern wird, weitere DVDs auf den Markt zu bringen. Nachdem zuletzt unter anderem ISABEL AUF DER TREPPE (Hannelore Unterberg, 1983), DER NACKTE MANN AUF DEM SPORTPLATZ (Konrad Wolf, 1973) oder DIE BEUNRUHIGUNG (Lothar Warneke, 1981) erschienen, sind nun Veröffentlichungen zu DAS LUFTSCHIFF (Rainer Simon, 1982) und DÄMMERUNG: DIE OSTBERLINER BOHÈME DER 50ER JAHRE (Peter Voigt, 1993) geplant.
www.ecommerce.umass.edu/defa



FOTO: DEFA-STIFTUNG/SIEGFRIED SKOLUDA
Mario Krüger und Irina Gallardo in ISABEL AUF DER TREPPE (Hannelore Unterberg, 1983)

Wissenschaftliche Tagung zum DEFA-Kinderfilm: Call for Papers

Am 7. und 8. Februar 2019 findet an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg eine interdisziplinäre Tagung zum Thema „Von Pionieren und Piraten: Der DEFA-Kinderfilm in seinen kulturhistorischen, filmästhetischen und ideologischen Dimensionen“ statt. Organisiert wird die Tagung von Dr. Steffi Ebert, Dr. Werner Barg und Prof. Dr. Bettina Kümmerling-

Meibauer. Ziel der Tagung ist es, bestehende Forschungslücken zum DEFA-Kinderfilm zu schließen und die Produktionen aus einer interdisziplinären Perspektive zu betrachten. Bis zum 30. April können unter defa-tagung@medienkomm.uni-halle.de wissenschaftliche Abstracts eingereicht werden.
www.hsozkult.de

Wir erinnern

Horst Weinheimer (27.2.1930 – 1.12.2017), Schauspieler, bei der DEFA u. a. in DER GETEILTE HIMMEL (1963), PENSION BOULANKA (1964), AUTOMÄRCHEN (1983) und EIN BRAUCHBARER MANN (1988).

Michael Lucke (15.10.1955 – 16.12.2017), Schauspieler, bei der DEFA u. a. in FARIAHO (1983), WENGLER & SÖHNE (1987) und ZUM TEUFEL MIT HARBOLLA (1988).

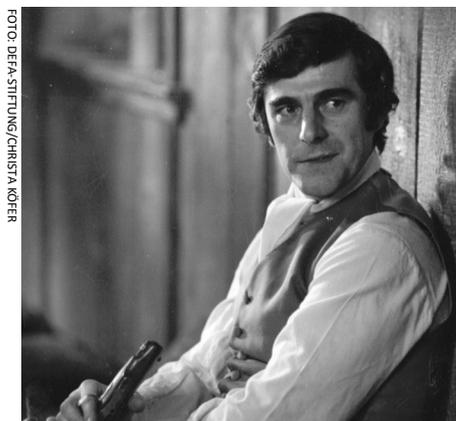


FOTO: DEFA-STIFTUNG/CHRISTIA KÖFER
Hilmar Baumann als Albert in DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER (Egon Günther, 1976)

Peter Groeger (1.6.1933 – 6.1.2018), Schauspieler und Synchronsprecher, bei der DEFA u. a. DIE LEUCHTTURMINSEL (1974), DIE FLIEGENDE WINDMÜHLE (1982).

Till Kretschmar (10.12.1955 – 8.1.2018), Schauspieler, bei der DEFA in AUF DEM SPRUNG (1984).

Hilmar Baumann (7.1.1939 – 27.1.2018), Schauspieler, bei der DEFA u.a. in ZEIT DER STÖRCHE (1971), DER WÜSTENKÖNIG VON BRANDENBURG (1973), LOTTE IN WEIMAR (1975) und DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER (1976).